

ZIESCHANG

Studienprogramm Recht

Strafrecht Besonderer Teil 1

Delikte gegen die Person und
gegen Allgemeinrechtsgüter

Strafrecht Besonderer Teil 1

Das Lehrbuch informiert prägnant und verständlich über den examensrelevanten Stoff aus dem Bereich der Delikte gegen die Person und gegen Allgemeinrechtsgüter. Die jeweiligen Probleme werden anhand zahlreicher Beispielsfälle veranschaulicht. Die aktuelle Rechtsprechung des BGH ist berücksichtigt. Examenswichtige Meinungsstreitigkeiten werden unter Aufbereitung des Meinungsstands dargestellt. Leserinnen und Leser erhalten damit einen guten Überblick über die maßgebliche Materie und die damit verbundenen relevanten Probleme.

Der Autor hat die Erfahrungen aus seiner jahrzehntelangen Prüfungstätigkeit in die Darstellung eingebracht. Auf klassische examensrelevante Probleme wird daher besonders Wert gelegt.

Das Lehrbuch eignet sich nicht nur zur Einführung in die Materie, sondern auch als kompakte Wiederholung des maßgeblichen Stoffs im weiteren Verlauf des Studiums sowie zur Examensvorbereitung.

www.boorberg.de

ISBN 978-3-415-07310-4



9 783415 073104

www.Gesetzbuch24.de

Textsammlungen nach Maß –
für Sie über Nacht gedruckt

ZIESCHANG

Strafrecht Besonderer Teil 1

REIHE

Studienprogramm Recht

Strafrecht

Besonderer Teil 1

Professor Dr. Frank Zieschang
Universität Würzburg

1. Auflage, 2022

Bibliografische Information der Deutschen Nationalbibliothek | Die Deutsche Nationalbibliothek verzeichnet diese Publikation in der Deutschen Nationalbibliografie; detaillierte bibliografische Daten sind im Internet über www.dnb.de abrufbar.

1. Auflage, 2022
ISBN 978-3-415-07310-4
E-ISBN 978-3-415-07331-9

© 2022 Richard Boorberg Verlag

Das Werk einschließlich aller seiner Teile ist urheberrechtlich geschützt. Jede Verwertung, die nicht ausdrücklich vom Urheberrechtsgesetz zugelassen ist, bedarf der vorherigen Zustimmung des Verlages. Dies gilt insbesondere für Vervielfältigungen, Bearbeitungen, Übersetzungen, Mikroverfilmungen und die Einspeicherung und Verarbeitung in elektronischen Systemen.

Satz: Thomas Schäfer, www.schaefer-buchsatz.de | Druck und Bindung: Laupp & Göbel GmbH, Robert-Bosch-Straße 42, 72810 Gomaringen

Richard Boorberg Verlag GmbH & Co KG | Scharrstraße 2 | 70563 Stuttgart
Stuttgart | München | Hannover | Berlin | Weimar | Dresden
www.boorberg.de

Vorwort

Nach der Veröffentlichung des Lehrbuchs „Strafrecht Besonderer Teil 2“, das die Eigentums- und Vermögensdelikte behandelt, folgt nunmehr zur Vervollständigung das Werk „Strafrecht Besonderer Teil 1“, das sonstige Delikte gegen Individualrechtsgüter betrifft sowie die Straftaten gegen Allgemeinrechtsgüter zum Gegenstand hat. Zusammen mit dem inzwischen in der sechsten Auflage erschienenen Lehrbuch zum Allgemeinen Teil des Strafrechts haben damit die Studierenden die Möglichkeit, sich mit diesen drei Werken das im juristischen Examen relevante materielle Strafrecht in konzentrierter Form anzueignen.

Auch für den Besonderen Teil 1 wurde das Grundkonzept beibehalten: Dem Studierenden sollen die maßgeblichen, mit den einzelnen relevanten Strafvorschriften verbundenen Probleme verständlich vermittelt werden, ohne die Darstellung mit Detailproblemen zu überfrachten. Das Lehrbuch eignet sich nicht nur zum Einstieg für Anfangssemester als vorlesungsbegleitende Lektüre, sondern auch zur kompakten Wiederholung der Materie in der Examensvorbereitung.

Würzburg, im August 2022

Frank Zieschang

Inhaltsverzeichnis

Literaturverzeichnis	13	
Abkürzungsverzeichnis	17	
	Seite	Rdn.
1. Kapitel: Straftaten gegen das Leben	21	1
I. Totschlag gemäß § 212 StGB	21	1
1. Der objektive Tatbestand	21	3
a) Allgemeines	21	3
b) Menschqualität	22	11
c) Abgrenzung der Fremdtötung von der straflosen Teilnahme am Suizid	23	20
d) Suizid und Unterlassungsstrafbarkeit	28	38
e) Bewusste Selbstgefährdung	29	49
f) Behandlungsabbruch	31	47
g) Zusammenfassung zum Suizid, zur Fremdtötung und zum Behandlungsabbruch	32	54
2. Der subjektive Tatbestand	33	58
3. Ergänzende Anmerkungen	33	64
II. Mord gemäß § 211 StGB	34	68
1. Allgemeines	34	68
2. Heimtückische Tötung	36	84
a) Arglosigkeit	36	86
b) Wehrlosigkeit	38	98
c) Bewusstes Ausnutzen	39	101
d) Feindselige Willensrichtung	39	104
e) Einschränkungen des Heimtückemerkmals	40	110
3. Grausame Tötung	42	122
4. Tötung mit gemeingefährlichen Mitteln	42	127
5. Tötung aus Mordlust	44	136
6. Tötung zur Befriedigung des Geschlechtstriebes	45	139
7. Tötung aus Habgier	45	144
8. Tötung aus sonstigen niedrigen Beweggründen	46	154
9. Tötung zur Ermöglichung oder Verdeckung einer anderen Straftat .	48	163
10. Beteiligungsfragen	52	193
a) Mittäterschaft	52	194
b) Teilnahme	53	203
III. Tötung auf Verlangen gemäß § 216 StGB	58	224
IV. Fahrlässige Tötung gemäß § 222 StGB	59	235
V. Aussetzung gemäß § 221 StGB	59	238
1. § 221 Abs. 1 Nr. 1 StGB	59	239
2. § 221 Abs. 1 Nr. 2 StGB	61	252
3. Die Erfolgsqualifikationen nach § 221 Abs. 2 Nr. 2 StGB und nach § 221 Abs. 3 StGB	62	260
2. Kapitel: Straftaten gegen die körperliche Unversehrtheit	63	264
I. Körperverletzung gemäß § 223 StGB	63	264
1. Allgemeines	63	264
2. Körperliche Misshandlung	64	270
3. Gesundheitsschädigung	65	279

	Seite	Rdn.
4. Sonderproblem: ärztliche Heilbehandlung	65	283
5. Subjektiver Tatbestand	67	286
6. Körperverletzung und rechtfertigende Einwilligung	67	288
7. Körperverletzung im Amt gemäß § 340 StGB	68	297
II. Gefährliche Körperverletzung gemäß § 224 StGB	69	302
1. Allgemeines	69	302
2. § 224 Abs. 1 Nr. 1 StGB	70	307
3. § 224 Abs. 1 Nr. 2 StGB	71	313
4. § 224 Abs. 1 Nr. 3 StGB	72	326
5. § 224 Abs. 1 Nr. 4 StGB	73	329
6. § 224 Abs. 1 Nr. 5 StGB	73	332
III. Schwere Körperverletzung gemäß § 226 StGB	74	336
1. Allgemeines	74	336
2. § 226 Abs. 1 Nr. 1 StGB	75	343
3. § 226 Abs. 1 Nr. 2 StGB	76	350
4. § 226 Abs. 1 Nr. 3 StGB	78	359
IV. Körperverletzung mit Todesfolge gemäß § 227 StGB	79	364
1. Der Aufbau des § 227 StGB	79	365
2. Der tatbestandsspezifische Gefahrenzusammenhang	80	367
3. § 227 StGB und Unterlassen	84	382
4. § 227 StGB und Versuch	85	386
5. Ergänzende Anmerkungen	87	394
V. Die Beteiligung an einer Schlägerei gemäß § 231 StGB	89	402
1. Allgemeines	89	402
2. Beteiligung an einer Schlägerei oder an einem von mehreren verübten Angriff	89	407
3. Objektive Bedingung der Strafbarkeit	91	418
4. § 231 Abs. 2 StGB	91	420
3. Kapitel: Freiheitsberaubung, Nötigung, Bedrohung	93	421
I. Freiheitsberaubung gemäß § 239 StGB	93	421
1. Das von § 239 StGB geschützte Rechtsgut	93	421
2. Einsperren oder auf andere Weise der Freiheit berauben	94	436
3. Ergänzende Anmerkungen	96	445
II. Erpresserischer Menschenraub gemäß § 239a StGB und Geiselnahme gemäß § 239b StGB	96	448
III. Nötigung gemäß § 240 StGB	98	462
1. Allgemeines	98	462
2. Gewalt	99	466
3. Drohung mit einem empfindlichen Übel	102	488
4. Kausal herbeigeführter Nötigungserfolg	104	503
5. Subjektiver Tatbestand	104	506
6. Rechtswidrigkeit	104	509
7. Schuld	106	519
8. Strafzumessungsvorschrift des § 240 Abs. 4 StGB	106	521
IV. Bedrohung gemäß § 241 StGB	106	522
1. § 241 Abs. 1 StGB	106	523
2. § 241 Abs. 2 StGB	107	527
3. Ergänzende Anmerkungen	107	528

	Seite	Rdn.
4. Kapitel: Hausfriedensbruch gemäß § 123 StGB	109	531
I. § 123 Abs. 1 Alt. 1 StGB	109	532
II. § 123 Abs. 1 Alt. 2 StGB	111	545
III. Ergänzende Anmerkungen	112	547
5. Kapitel: Straftaten gemäß §§ 201 bis 206 StGB	113	550
6. Kapitel: Straftaten gegen die Ehre	115	557
I. Beleidigung gemäß § 185 StGB	115	557
1. § 185 Alt. 1 StGB	115	559
2. § 185 Halbs. 2 StGB	119	590
3. Ergänzende Anmerkungen	119	593
II. Üble Nachrede gemäß § 186 StGB	119	596
III. Verleumdung gemäß § 187 StGB	120	605
IV. Verunglimpfen des Andenkens Verstorbener	120	607
7. Kapitel: Widerstand gegen Vollstreckungsbeamte und Tätlicher Angriff auf Vollstreckungsbeamte	123	611
I. Widerstand gegen Vollstreckungsbeamte gemäß § 113 StGB	123	611
1. Der Tatbestand des § 113 Abs. 1 StGB	123	612
2. Die Rechtmäßigkeit der Diensthandlung gemäß § 113 Abs. 3 StGB	124	621
3. Ergänzende Anmerkungen	126	627
II. Tätlicher Angriff auf Vollstreckungsbeamte gemäß § 114 StGB	126	630
8. Kapitel: Verwahrungsbruch, Verstrickungsbruch, Siegelbruch	127	633
I. Verwahrungsbruch gemäß § 133 StGB	127	633
II. Verstrickungsbruch und Siegelbruch gemäß § 136 StGB	127	639
9. Kapitel: Nichtanzeige geplanter Straftaten gemäß § 138 StGB	129	643
10. Kapitel: Aussagedelikte	131	649
I. Falsche uneidliche Aussage gemäß § 153 StGB	131	649
II. Meineid gemäß § 154 StGB	135	675
III. Falsche Versicherung an Eides Statt gemäß § 156 StGB	136	686
IV. Fahrlässiger Falscheid; fahrlässige falsche Versicherung an Eides Statt gemäß § 161 StGB	136	687
V. Beteiligungsfraßen	137	689
11. Kapitel: Falsche Verdächtigung, Vortäuschen einer Straftat, Strafvereitelung	141	704
I. Falsche Verdächtigung gemäß § 164 StGB	141	704
II. Vortäuschen einer Straftat gemäß § 145d StGB	144	728
III. Strafvereitelung gemäß § 258 StGB	146	746
12. Kapitel: Urkundendelikte	151	768
I. Urkundenfälschung gemäß § 267 StGB	151	768
1. Der Begriff der Urkunde	151	773

	Seite	Rdn.
2. Besondere Formen der Urkunde	156	813
a) Beweiszeichen	156	813
b) Zusammengesetzte Urkunde	157	815
c) Gesamturkunde	157	817
d) Abschrift, Mehrfachfertigung, Ausfertigung, Durchschrift, Fotokopie, E-Mail-Ausdruck	158	819
3. Herstellen einer unechten Urkunde gemäß § 267 Abs. 1 Var. 1 StGB	158	823
4. Verfälschen einer echten Urkunde gemäß § 267 Abs. 1 Var. 2 StGB	160	841
5. Gebrauchen einer unechten oder verfälschten Urkunde gemäß § 267 Abs. 1 Var. 3 StGB	162	848
6. Subjektiver Tatbestand	163	856
7. Ergänzende Hinweise	164	863
II. Fälschung technischer Aufzeichnungen gemäß § 268 StGB	165	868
1. Der Begriff der technischen Aufzeichnung	165	871
2. Herstellen einer unechten technischen Aufzeichnung gemäß § 268 Abs. 1 Nr. 1 Var. 1 StGB sowie störende Einwirkung auf den Aufzeichnungsvorgang gemäß § 268 Abs. 3 StGB	167	885
3. Verfälschen einer technischen Aufzeichnung gemäß § 268 Abs. 1 Nr. 1 Var. 2 StGB	167	890
4. Gebrauchen einer unechten oder verfälschten technischen Aufzeichnung gemäß § 268 Abs. 1 Nr. 2 StGB	168	891
5. Subjektiver Tatbestand	168	892
III. Fälschung beweiserheblicher Daten gemäß § 269 StGB	168	894
IV. Urkundenunterdrückung; Veränderung einer Grenzbezeichnung gemäß § 274 StGB	170	906
V. Unbefugtes Ausstellen von Gesundheitszeugnissen gemäß § 277 StGB .	172	922
VI. Ausstellen unrichtiger Gesundheitszeugnisse gemäß § 278 StGB	173	933
VII. Missbrauch von Ausweispapieren gemäß § 281 StGB	174	939
VIII. Falschbeurkundung im Amt gemäß § 348 StGB	175	949
IX. Mittelbare Falschbeurkundung gemäß § 271 StGB	176	965
13. Kapitel: Brandstiftungsdelikte	179	976
I. Brandstiftung gemäß § 306 StGB	179	976
1. Allgemeines	179	976
2. Tatobjekte gemäß § 306 Abs. 1 Nr. 1 bis 6 StGB	179	979
3. Inbrandsetzen	180	989
4. Durch eine Brandlegung ganz oder teilweises Zerstören	181	995
5. Ergänzende Anmerkungen	182	1001
II. Schwere Brandstiftung gemäß § 306a StGB	183	1007
1. § 306a Abs. 1 StGB	183	1007
a) Allgemeines	183	1007
b) Die Tatobjekte des § 306a Abs. 1 StGB	184	1010
c) Ergänzende Anmerkungen	186	1027
2. § 306a Abs. 2 StGB	186	1031
III. Besonders schwere Brandstiftung gemäß § 306b StGB	187	1041
1. § 306b Abs. 1 StGB	187	1041
2. § 306b Abs. 2 StGB	189	1052
IV. Brandstiftung mit Todesfolge gemäß § 306c StGB	189	1057
V. Fahrlässige Brandstiftung gemäß § 306d StGB	191	1063

	Seite	Rdn.
14. Kapitel: Verkehrsstraftaten	193	1069
I. Gefährliche Eingriffe in den Straßenverkehr gemäß § 315b StGB	193	1069
1. Allgemeines	193	1069
2. § 315b Abs. 1 StGB	193	1071
3. § 315b Abs. 3 StGB in Verbindung mit § 315 Abs. 3 StGB	197	1095
4. § 315b Abs. 4, Abs. 5 StGB	197	1096
II. Gefährdung des Straßenverkehrs gemäß § 315c StGB	197	1098
1. Allgemeines	197	1098
2. § 315c Abs. 1 Nr. 1 StGB	198	1100
3. § 315c Abs. 1 Nr. 2 StGB	200	1124
4. § 315c Abs. 3 StGB	201	1129
III. Trunkenheit im Verkehr gemäß § 316 StGB	201	1131
IV. Verbotene Kraftfahrzeugrennen gemäß § 315d StGB	202	1140
1. Allgemeines	202	1140
2. § 315d Abs. 1 Nr. 1 StGB	202	1143
3. § 315d Abs. 1 Nr. 2 StGB	203	1148
4. § 315d Abs. 1 Nr. 3 StGB	203	1150
5. § 315d Abs. 2, Abs. 4 StGB	205	1160
6. § 315d Abs. 5 StGB	205	1163
V. Unerlaubtes Entfernen vom Unfallort gemäß § 142 StGB	205	1166
1. Allgemeines	205	1166
2. § 142 Abs. 1 Nr. 1 StGB	206	1169
3. § 142 Abs. 1 Nr. 2 StGB	208	1186
4. § 142 Abs. 2, Abs. 3 StGB	208	1190
15. Kapitel: Vollrausch gemäß § 323a StGB	211	1200
I. Allgemeines	211	1200
II. Die Voraussetzungen des § 323a Abs. 1 StGB	213	1211
16. Kapitel: Unterlassene Hilfeleistung; Behinderung von hilfeleistenden Personen gemäß § 323c StGB	215	1218
I. Unterlassene Hilfeleistung gemäß § 323c Abs. 1 StGB	215	1218
II. Behinderung von hilfeleistenden Personen gemäß § 323c Abs. 2 StGB	218	1240
17. Kapitel: Umweltstraftaten	219	1247
18. Kapitel: Straftaten im Amt	221	1254
I. Bestechungsdelikte gemäß §§ 331 bis 336 StGB	221	1259
II. Rechtsbeugung gemäß § 339 StGB	223	1273
Stichwortverzeichnis	225	

Literaturverzeichnis

- Arzt, Gunther/Weber, Ulrich/
Heinrich, Bernd/Hilgendorf, Eric
Cirener, Gabriele/Radtke,
Henning/Rissing-van Saan,
Ruth/Rönnau, Thomas/
Schluckebier, Wilhelm (Hrsg.) Strafrecht Besonderer Teil, 4. Auflage, Bielefeld 2021.
- dies. Leipziger Kommentar Strafgesetzbuch, Band 3, §§ 32 – 37 StGB, 13. Auflage, Berlin 2019.
- dies. Leipziger Kommentar Strafgesetzbuch, Band 7, §§ 80 – 121 StGB, 13. Auflage, Berlin 2021.
- dies. Leipziger Kommentar Strafgesetzbuch, Band 8, §§ 123 – 145d StGB, 13. Auflage, Berlin 2021.
- dies. Leipziger Kommentar Strafgesetzbuch, Band 9, §§ 146 – 173 StGB, 13. Auflage, Berlin 2022.
- dies. Leipziger Kommentar Strafgesetzbuch, Band 15, Vor §§ 267 – 282 StGB, 13. Auflage, Berlin 2023.
- dies. Leipziger Kommentar Strafgesetzbuch, Band 17, §§ 306 – 322 StGB, 13. Auflage, Berlin 2020.
- Dölling, Dieter/Duttge, Gunnar/
König, Stefan/Rössner, Dieter
(Hrsg.) Gesamtes Strafrecht, 5. Auflage, Baden-Baden 2022.
- Eisele, Jörg Strafrecht Besonderer Teil I, 6. Auflage, Stuttgart 2021.
- ders. Strafrecht Besonderer Teil II, 6. Auflage, Stuttgart 2021.
- Erb, Volker/Schäfer, Jürgen (Hrsg.) Münchener Kommentar zum Strafgesetzbuch, Band 1, §§ 1 – 37 StGB, 4. Auflage, München 2020.
- dies. Münchener Kommentar zum Strafgesetzbuch, Band 3, §§ 80 – 184k StGB, 4. Auflage, München 2021.
- dies. Münchener Kommentar zum Strafgesetzbuch, Band 4, §§ 185 – 262 StGB, 4. Auflage, München 2021.
- dies. Münchener Kommentar zum Strafgesetzbuch, Band 5, §§ 263 – 297 StGB, 4. Auflage, München 2022.
- dies. Münchener Kommentar zum Strafgesetzbuch, Band 5, §§ 263 – 358 StGB, 3. Auflage, München 2019.
- Fischer, Thomas Strafgesetzbuch, 69. Auflage, München 2022.
- Frister, Helmut Strafrecht Allgemeiner Teil, 9. Auflage, München 2020.
- Gössel, Karl Heinz/Dölling, Dieter Strafrecht Besonderer Teil 1, 2. Auflage, Heidelberg 2004.
- Heghmanns, Michael Strafrecht Besonderer Teil – Strafrecht für alle Semester, 2. Auflage, Heidelberg 2021.
- Heintschel-Heinegg, Bernd von
(Hrsg.) Beck'scher Online-Kommentar zum Strafgesetzbuch,
München, Stand: 2022.
- Hilgendorf, Eric Fälle zum Strafrecht I: Klausurenkurs für Anfänger, 4. Auflage, München 2020.
- ders./Kudlich, Hans/Valerius,
Brian Handbuch des Strafrechts, Band 2, Strafrecht Allgemeiner Teil I, Heidelberg 2020.
- dies. Handbuch des Strafrechts, Band 5, Strafrecht Besonderer Teil II, Heidelberg 2020.
- ders./Valerius, Brian Strafrecht Besonderer Teil I, 1. Auflage, München 2021.
- Hohmann, Olaf/Sander,
Günther M. Strafrecht Besonderer Teil, 4. Auflage, Heidelberg 2021.
- Jäger, Christian Examensrepetitorium Strafrecht Besonderer Teil, 9. Auflage, Heidelberg 2021.
- Jähnke, Burkhard (Hrsg.) Leipziger Kommentar Strafgesetzbuch, Band 6, §§ 223 bis 263a StGB, 11. Auflage, Berlin 2005.

- Jescheck, Hans-Heinrich/
Weigend, Thomas
Joecks, Wolfgang/Jäger, Christian
Kindhäuser, Urs/Neumann,
Ulfrid/Paeffgen, Hans-Ulrich
ders./Hilgendorf, Eric
ders./Schramm, Edward
ders./Zimmermann, Till
Kleszczewski, Diethelm
Krey, Volker/Hellmann, Uwe/
Heinrich, Manfred
Kühl, Kristian
Küper, Wilfried/Zopfs, Jan
Lackner, Karl/Kühl, Kristian
Laufhütte, Heinrich Wilhelm/
Rissing-van Saan, Ruth/
Tiedemann, Klaus (Hrsg.)
dies.
dies.
Leipold, Klaus/Tsambikakis,
Michael/Zöller, Mark Alexander
(Hrsg.)
Matt, Holger/Renzikowski,
Joachim
Maurach, Reinhart/Schroeder,
Friedrich-Christian/Maiwald,
Manfred
ders./Schroeder, Friedrich-
Christian/Maiwald, Manfred/
Hoyer, Andreas/Momsen, Carsten
Mayer, Max Ernst
Otto, Harro
ders.
Rengier, Rudolf
ders.
ders.
Roxin, Claus
ders./Greco, Luís
Satzger, Helmut/Schluckebier,
Wilhelm/Widmaier, Gunter (Hrsg.)
Schönke, Adolf/Schröder, Horst
Welzel, Hans
Wessels, Johannes/Beulke, Werner/
Satzger, Helmut
ders./Hettinger, Michael/
Engländer, Armin
ders./Hillenkamp, Thomas/
Schuhr, Jan C.
- Lehrbuch des Strafrechts, Allgemeiner Teil, 5. Auflage, Berlin 1996.
Strafgesetzbuch, 13. Auflage, München 2021.
Nomos Kommentar zum Strafgesetzbuch, 5. Auflage, Baden-Baden
2017 sowie 6. Auflage, Baden-Baden 2023.
Lehr- und Praxiskommentar, Strafgesetzbuch, 9. Auflage, Baden-
Baden 2022.
Strafrecht Besonderer Teil I, 10. Auflage, Baden-Baden 2021
Strafrecht Allgemeiner Teil, 10. Auflage, Baden-Baden 2021.
Strafrecht Besonderer Teil, 1. Auflage, Tübingen 2016.
Strafrecht Besonderer Teil 1, 17. Auflage, Stuttgart 2021.
Strafrecht Allgemeiner Teil, 8. Auflage, München 2017.
Strafrecht Besonderer Teil: Definitionen mit Erläuterungen, 11. Auf-
lage, Heidelberg 2022.
Strafgesetzbuch, 29. Auflage, München 2018.
Leipziger Kommentar Strafgesetzbuch, Band 6, §§ 146 – 210 StGB,
12. Auflage, Berlin 2010.
Leipziger Kommentar Strafgesetzbuch, Band 7/1, §§ 211 – 231 StGB,
12. Auflage, Berlin 2019.
Leipziger Kommentar Strafgesetzbuch, Band 13, §§ 331 – 358 StGB,
12. Auflage, Berlin 2009.
AnwaltKommentar StGB, 3. Auflage, Heidelberg 2020.
Strafgesetzbuch Kommentar, 2. Auflage, München 2020.
Strafrecht, Besonderer Teil: ein Lehrbuch/Teilband 2: Straftaten
gegen Gemeinschaftswerte, 10. Auflage, Heidelberg 2012.
Strafrecht, Besonderer Teil: ein Lehrbuch/Teilband 1: Straftaten
gegen Persönlichkeits- und Vermögenswerte, 11. Auflage, Heidel-
berg 2019.
Der allgemeine Teil des deutschen Strafrechts, 2. Auflage, Heidel-
berg 1923.
Grundkurs Strafrecht: Allgemeine Strafrechtslehre, 7. Auflage, Ber-
lin 2004.
Grundkurs Strafrecht: Die einzelnen Delikte, 7. Auflage, Berlin 2005.
Strafrecht Allgemeiner Teil, 13. Auflage, München 2021.
Strafrecht Besonderer Teil I, 24. Auflage, München 2022.
Strafrecht Besonderer Teil II, 23. Auflage, München 2022.
Strafrecht, Allgemeiner Teil/Band 2, 4. Auflage, München 2003.
Strafrecht, Allgemeiner Teil/Band 1, 5. Auflage, München 2020.
Strafgesetzbuch Kommentar, 5. Auflage, Köln 2021.
Strafgesetzbuch Kommentar, 30. Auflage, München 2019.
Das Deutsche Strafrecht, 11. Auflage, Berlin 1969.
Strafrecht Allgemeiner Teil, 51. Auflage, Heidelberg 2021.
Strafrecht Besonderer Teil 1, 45. Auflage, Heidelberg 2021.
Strafrecht Besonderer Teil 2, 44. Auflage, Heidelberg 2021.

- Wolter, Jürgen Systematischer Kommentar zum Strafgesetzbuch, 9. Auflage, Köln 2017.
- Zieschang, Frank Strafrecht Allgemeiner Teil, 6. Auflage, Stuttgart 2020.
- ders. Strafrecht Besonderer Teil 2, 1. Auflage, Stuttgart 2022.

Abkürzungsverzeichnis

a. A.	anderer Ansicht
Abs.	Absatz
a. E.	am Ende
a. F.	alte Fassung
AG	Amtsgericht
AGB	Allgemeine Geschäftsbedingungen
Alt.	Alternative
AnwK	AnwaltKommentar
Art.	Artikel
AT	Allgemeiner Teil
BAB	Bundesautobahn
BAK	Blutalkoholkonzentration
BayObLG	Bayerisches Oberstes Landesgericht
BeckOK	Beck'scher Online-Kommentar zum Strafgesetzbuch
BeckRS	Beck-online Rechtsprechung
BGB	Bürgerliches Gesetzbuch
BGBI.	Bundesgesetzblatt
BGH	Bundesgerichtshof
BGHSt	Entscheidungen des Bundesgerichtshofes in Strafsachen
BnotO	Bundesnotarordnung
BRJ	Bonner Rechtsjournal
BT	Besonderer Teil
BT-Drucks.	Bundestagsdrucksache
BtMG	Gesetz über den Verkehr mit Betäubungsmitteln
BVerfG	Bundesverfassungsgericht
BVerfGE	Entscheidungen des Bundesverfassungsgerichts
CD	Compact Disc
DAR	Deutsches Autorecht
DR	Deutsches Recht
Dr.	Doktor
E	Entwurf
eKFV	Verordnung über die Teilnahme von Elektrokleinstfahrzeugen am Straßenverkehr (Elektrokleinstfahrzeuge-Verordnung)
E-Mail	electronic mail
f.	folgende Seite
ff.	folgende Seiten
FG	Festgabe
FS	Festschrift
GA	Goltdammer's Archiv für Strafrecht
GG	Grundgesetz für die Bundesrepublik Deutschland
GVG	Gerichtsverfassungsgesetz
HIV	Human Immunodeficiency Virus
HRRS	Onlinezeitschrift für Höchstrichterliche Rechtsprechung zum Strafrecht
i. V.	in Vertretung
i. V. m.	in Verbindung mit
JA	Juristische Arbeitsblätter

JGG	Jugendgerichtsgesetz
JK	JURA-Kartei
JR	Juristische Rundschau
Jura	Juristische Ausbildung
JuS	Juristische Schulung
JVA	Justizvollzugsanstalt
JZ	Juristenzeitung
Kfz	Kraftfahrzeug
KG	Kammergericht
km/h	Kilometer pro Stunde
K.O.	Knockout
KriPoZ	Kriminalpolitische Zeitschrift
LG	Landgericht
LK	Leipziger Kommentar zum Strafgesetzbuch
Lkw	Lastkraftwagen
LPK	Lehr- und Praxiskommentar
MDR	Monatsschrift für Deutsches Recht
med.	Medizin
MK	Münchener Kommentar zum Strafgesetzbuch
MMR	Zeitschrift für IT-Recht und Recht der Digitalisierung
NJW	Neue Juristische Wochenschrift
NK	Nomos Kommentar zum Strafgesetzbuch
Nr.	Nummer
NStZ	Neue Zeitschrift für Strafrecht
NStZ-RR	NStZ-Rechtsprechungs-Report Strafrecht
NZV	Neue Zeitschrift für Verkehrsrecht
OLG	Oberlandesgericht
OWiG	Ordnungswidrigkeitengesetz
PIN	Persönliche Identifikationsnummer
Pkw	Personenkraftwagen
Rdn.	Randnummer
RG	Reichsgericht
RGBl.	Reichsgesetzblatt
RGSt	Entscheidungen des Reichsgerichts in Strafsachen
RStGB	Reichsstrafgesetzbuch
S.	Satz, Seite
SGB I	Sozialgesetzbuch I
SK	Systematischer Kommentar zum Strafgesetzbuch
SMS	Short Message Service
StGB	Strafgesetzbuch
StPO	Strafprozessordnung
StR	Strafsenat
str.	strittig
StrRG	Gesetz zur Reform des Strafrechts
StV	Strafverteidiger
StVG	Straßenverkehrsgesetz
StVO	Straßenverkehrs-Ordnung
StVZO	Straßenverkehrs-Zulassungs-Ordnung
TPG	Transplantationsgesetz
u. a.	unter anderem
USB	Universal Serial Bus

Var.	Variante
vgl.	vergleiche
VRS	Verkehrsrechts-Sammlung
VwVfG	Verwaltungsverfahrensgesetz
wistra	Zeitschrift für Wirtschafts- und Steuerstrafrecht
WStG	Wehrstrafgesetz
z. B.	zum Beispiel
ZFISTW	Zeitschrift für Internationale Strafrechtswissenschaft
ZIS	Zeitschrift für Internationale Strafrechtsdogmatik
ZJS	Zeitschrift für das Juristische Studium
ZPO	Zivilprozessordnung
ZStW	Zeitschrift für die gesamte Strafrechtswissenschaft

1. Kapitel: Straftaten gegen das Leben

I. Totschlag gemäß § 212 StGB

Bei den in den §§ 211 ff. StGB aufgelisteten Straftaten gegen das Leben bildet der Totschlag gemäß § 212 StGB trotz des Umstands, dass der 16. Abschnitt mit dem Mord gemäß § 211 StGB beginnt, die Ausgangsnorm, also den Grundfall. 1

Hierbei ist der Gesetzestext des § 212 StGB nicht sehr präzise formuliert. So enthält § 212 StGB zum einen den Zusatz „ohne Mörder zu sein“, der für die Prüfung des Totschlags selbst jedoch ohne Relevanz ist. Zum anderen spricht § 212 StGB lediglich davon, dass jemand „einen Menschen“ tötet, obwohl man sich einig ist, dass die Vorschrift allein die Fremdtötung erfasst, also die Tötung eines **anderen** Menschen. Dass es sich um eine Vorsatztat handelt, braucht hingegen nicht gesondert in der Strafbestimmung erwähnt zu sein, sondern ergibt sich bereits aus dem Allgemeinen Teil, nämlich aus § 15 StGB. Das bedeutet im Ausgangspunkt: § 212 StGB bestraft mit Freiheitsstrafe nicht unter fünf Jahren, wer einen anderen Menschen vorsätzlich tötet. 2

1. Der objektive Tatbestand

a) Allgemeines

Bei dem Totschlag handelt es sich um ein **Erfolgsdelikt**. Das bedeutet, dass das Verhalten des Täters (positives Tun oder Unterlassen) ursächlich für den **tatbestandlichen Erfolg**, nämlich für den **Tod eines anderen Menschen**, sein muss. Gleichzeitig ist die Vorschrift **Verletzungsdelikt**, da sie nur dann vollendet ist, wenn auch der Tod eines anderen tatsächlich eintritt; das „Leben“ eines anderen wird also beendet und somit „verletzt“. 3

Tauglicher Täter des § 212 StGB kann **jede natürliche Person sein** („Wer“). Es sind keine besonderen Anforderungen mit der Täterqualität verbunden, die Vorschrift ist damit **Jedermann delikt**. Die Strafbestimmung kann nicht nur im Wege der Alleintäterschaft, sondern auch in Mittäterschaft oder in mittelbarer Täterschaft verwirklicht werden. Es handelt sich nicht um ein eigenhändiges Delikt. 4

Als taugliches **Verhalten** kommt sowohl **positives Tun** als auch **Unterlassen** in Betracht. 5

Beispiele:

A ersticht den O mit einem Messer. Hier steht positives Tun in Rede. 6

Hingegen geht es um einen Totschlag durch Unterlassen, wenn etwa die Mutter A ihr zweijähriges Kind K verhungern lässt.

Bekanntlich ist die Abgrenzung zwischen positivem Tun einerseits und Unterlassen andererseits umstritten (siehe *Zieschang*, AT, Rdn. 45 ff., 589 ff.). Die Rechtsprechung (etwa BGHSt 59, 292, 296) fasst dies als Wertungsfrage auf, wonach eine normative Betrachtung unter Berücksichtigung des sozialen Handlungssinns zu erfolgen habe. Maßgeblich sei, wo der **Schwerpunkt der Vorwerfbarkeit** liegt (ebenso aus dem Schrifttum etwa *Wessels/Beulke/Satzger*, AT, Rdn. 1159). Demgegenüber findet sich in der Literatur teilweise die Auffassung, es sei zu prüfen, ob **Kausalität** im Sinne einer Bedingung für den Erfolgseintritt vorliegt (*Roxin*, AT II, § 31 Rdn. 78 ff.), oder zu untersuchen, ob ein **Energieeinsatz** des Täters erfolgt (*Engisch*, FS Gallas, S. 163, 170). Hierbei ist mit den beiden letztgenannten Kriterien mehr Bestimmtheit verbun- 7

den als mit der von der Rechtsprechung herangezogenen vagen Formel, die daher nicht zu überzeugen vermag.

- 8 Das Verhalten muss weiterhin für den tatbestandlichen Erfolg im Sinne der **condicio sine qua non-Formel ursächlich** sein. Es ist also die **Äquivalenztheorie** heranzuziehen. Wegen der Einzelheiten kann hierbei auf die Darlegungen zum Allgemeinen Teil verwiesen werden (*Zieschang*, AT, Rdn. 56 ff., 598 f.).
- 9 Ebenfalls mag es nach der Feststellung der Kausalität zu Problemen im Zusammenhang mit der Frage der **objektiven Zurechnung** kommen. Auch insoweit handelt es sich primär um Gesichtspunkte aus dem Allgemeinen Teil des Strafrechts. Auf die dortigen Ausführungen wird verwiesen (*Zieschang*, AT, Rdn. 83 ff.).
- 10 Intensiverer Betrachtung bedarf jedoch der in § 212 StGB geforderte **Taterfolg**, also der **Tod eines anderen Menschen**.

b) Menschqualität

- 11 Das StGB unterscheidet im Rechtsgüterschutz zwischen dem werdenden Leben, das durch die §§ 218 ff. StGB geschützt wird, der Menschqualität, die für die §§ 211 ff. StGB relevant ist, und dem Schutz von Verstorbenen (siehe §§ 168, 189 StGB).
- 12 Für die §§ 211 bis 216 StGB ist daher von entscheidender Bedeutung, ab welchem Zeitpunkt im Sinne des Strafrechts von der Menschqualität auszugehen ist und wann sie endet.
- 13 Die **Menschqualität** ist im Strafrecht nach ständiger Rechtsprechung und ganz herrschender Meinung im Schrifttum mit dem **Beginn der Geburt** zu bejahen (etwa BGHSt 31, 348, 350 f.; BGHSt 32, 194, 195; BGH, NStZ 2008, 393, 394; *Rosenau*, LK¹², StGB, Vor § 211 Rdn. 6; *Schneider*, MK, StGB, Vor § 211 Rdn. 6; anders *Merkel*, NK⁵, StGB, § 218 Rdn. 33 ff.: mit der Vollendung der Geburt; so auch § 1 BGB für die Rechtsfähigkeit). Diese Schlussfolgerung wird insbesondere aus § 217 a. F. StGB gezogen, der bis zu seiner Abschaffung durch das 6. StrRG vom 26.1.1998 (BGBl. I, 164) eine Privilegierung gegenüber § 212 StGB darstellte und die Tötung des nichtehelichen Kindes durch die Mutter **in oder gleich nach der Geburt** pönalisierte. Das verdeutlichte hinreichend, dass mit dem **Beginn der Geburt** von einem Menschen im Sinne der §§ 211 ff. StGB auszugehen ist. Die Abschaffung der Vorschrift, die in der Praxis keine bedeutende Rolle einnahm, sollte nichts daran ändern, dass es nach wie vor für das **Menschsein** auf den **Beginn der Geburt** ankommt.
- 14 Maßgeblich für den **Beginn der Geburt** ist bei einem natürlichen Geburtsverlauf das **Einsetzen der Eröffnungswehen** (BGHSt 32, 194, 196). Handelt es sich um eine operative Entbindung (Kaiserschnitt), beginnt das Menschsein mit der **Öffnung des Uterus (der Gebärmutter) zum Zwecke der dauerhaften Trennung des Kindes vom Mutterleib** (BGHSt 65, 163, 171 ff.; *Eser/Sternberg-Lieben*, Schönke/Schröder, StGB, Vor § 211 Rdn. 13; *Ingelfinger*, Grundlagen und Grenzbereiche des Tötungsverbots, S. 135 f.; *Wenkel*, Dölling/Duttge/König/Rössner, Gesamtes Strafrecht, Vor § 211 Rdn. 7; anders etwa *Schneider*, MK, StGB, Vor § 211 Rdn. 12: Öffnung der Bauchdecke). Das gilt auch für die Mehrlingsgeburt (BGHSt 65, 163, 173).
- 15 Dabei kommt es für das Menschsein nicht auf die Lebensfähigkeit des Kindes an. Selbst in dem Fall, dass ein Kind wenige Augenblicke nach der Geburt verstirbt, hatte es für diese kurze Zeit Menschqualität. Für die §§ 212 ff. StGB gilt das Prinzip des absoluten Lebensschutzes, also eines solchen, der unabhängig etwa von Alter, Krankheiten, Lebensfähigkeit oder Lebenserwartung ist.
- 16 Bei einer Einwirkung auf einen **Verstorbenen**, also auf eine Leiche, ist der objektive Tatbestand der §§ 211 ff. StGB aufgrund fehlender Menschqualität nicht erfüllt. Die **Menschqualität endet** mit dem **Hirntod**, also mit dem Ende der Hirnfunktionen. § 3 Abs. 2 Nr. 2 TPG spricht vom nicht behebbaren Ausfall der Gesamtfunktion des Großhirns, des Kleinhirns und des Hirnstamms. Nicht maßgeblich ist also der Stillstand